

Leider macht der demografische Wandel auch nicht vor den Toren der Großgemeinde halt, sondern bereitet auch den Entscheidungsträgern in der Wohnungswirtschaft einiges Kopfzerbrechen.

Dies bezieht sich insbesondere auf die Beantwortung der Frage: Welche und insbesondere wie viel Wohnungen braucht das Unternehmen, um sich der Verantwortung zu stellen und sich am Markt zu behaupten. Investitionen in die richtige Richtung und im richtigen Moment zu tätigen, bedeutet Augenmaß für zukünftige Wohnformen zu haben und auch das berühmte Quäntchen Glück ist notwendig, wenn es um die richtigen betriebswirtschaftlichen Überlegungen und Entscheidungen zu den einzelnen Projekten geht. Im Rahmen eines im Jahre 2007 erarbeiteten Strategiepapiers 2015 wurde seitens des Unternehmens ein Leitfaden geschaffen, der unter Berücksichtigung der zukünftigen Belange der Wohnraumversorgung in Rüdersdorf bei Berlin weitere Schritte unternehmerischer Tätigkeit aufzeigt. Der Einstieg in einen geordneten Rückbau von Plattenbauten wurde auch in Rüdersdorf vollzogen.



Die Brückenstraße 4-6 vor der Sanierung ...



... und nach der Sanierung

Im Jahre 2008 begann der Abriss von 6 WE in der Brückenstraße 82 – leider bedingt durch einen vorherigen Brand in diesem Wohnbereich. Die verbleibenden 4 Wohnungen wurden altersgerecht umgebaut und mit einem Aufzug versehen. Weitere Investitionen folgten 2009/2010 mit dem geordneten Rückbau der Brückenstraße 83-87; in diesem Wohnbereich wurden insgesamt 10 WE zurückgebaut und der verbleibende Bestand modernisiert sowie drei Aufzüge installiert.



Die Brückenstraße 82-87 vor der Investition ...



... und nachher

Ab 2011 ist geplant, im Wohnbereich Brückenstraße 88-91 im Rahmen eines Projektes ein sogenanntes Mehrgenerationenhaus zu errichten. Dabei wird das oberste Geschoss der Immobilie zu einem altersgerechten Wohnbereich umgestaltet, der mittels zweier Aufzüge erreicht werden kann. Mit diesen Aufzügen können aber auch die angrenzenden Wohnbereiche bedient werden.